

Was kosten reisemedizinische Untersuchungen?

Leider gehören nicht alle aufgeführten Untersuchungen zu den gesetzlich vorgeschriebenen und von allen Krankenkassen bezahlten Untersuchungen im Rahmen einer Reisevorbereitung. Informieren Sie sich bezüglich der Schutzimpfungen über die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts und über die Reisehinweise des Auswärtigen Amtes und fragen Sie dann bei Ihrer Krankenkasse nach einer Kostenübernahme.

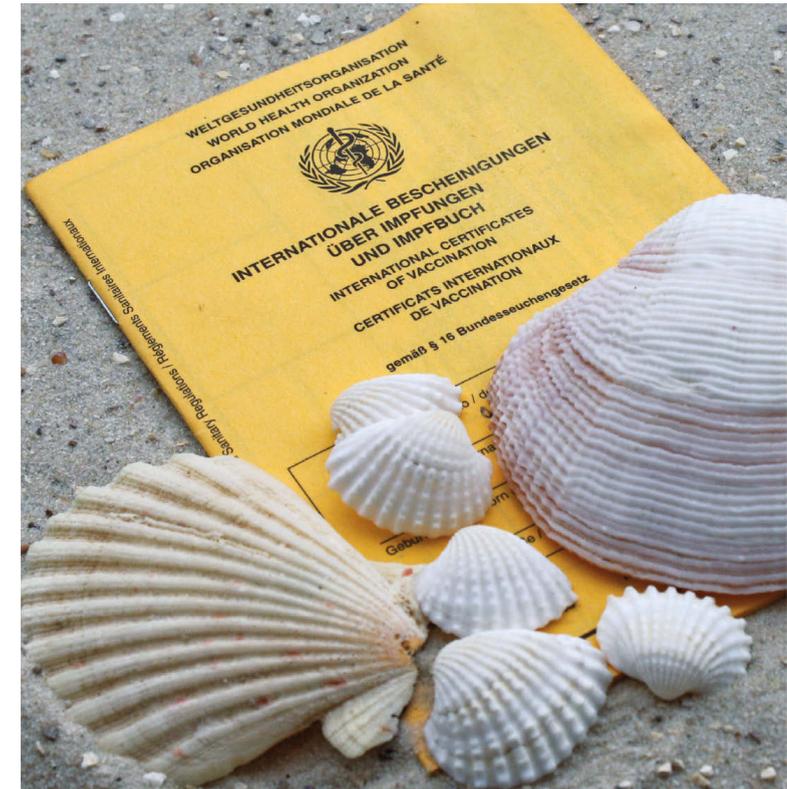
Als sogenannte IGeL-Leistung (individuelle Gesundheitsleistung, die zwar medizinisch sinnvoll ist, aber von den gesetzlichen Krankenkassen nicht bezahlt wird) berechnet das Labor für die reisemedizinischen Untersuchungen folgende Preise:

Untersuchung	GOÄ-Ziffer	Preise (in Euro)
Impfstatus		
Hepatitis A	4382	13,99
Hepatitis B	4381	19,33
Diphtherie	4291	20,40
Tetanus	4291	20,40
FSME	4379	13,99
Blutgerinnung		
Protein C	3951	26,23
Protein S	3953	26,23
Antithrombin III	3930	6,41
APC-Resistenz	3952	26,23
Prothrombin 20210 (Faktor II)-Mutation, genetisch	3920 / 3922 / 3924	99,09
Faktor V-Leiden-Mutation, genetisch	3920 / 3922 / 3924	99,09

Darüber hinaus fallen Kosten für die Blutentnahme sowie Beratung durch den Arzt an.

Die Rechnungsstellung erfolgt nach dem 1,0-fachen Satz der GOÄ (Gebührenordnung für Ärzte)

Reisemedizin / Impfschutz



IFLb Laboratoriumsmedizin Berlin GmbH

Dr. med. Roman M. Skoblo, Geschäftsführer
FA für Laboratoriumsmedizin

Windscheidstraße 18
10627 Berlin

www.iflb.de

Tel.: +49 (0) 30 327 903 0
Fax: +49 (0) 30 327 903 93
E-Mail: info@iflb.de

Das Labor.

IFLb

IFLb LABORATORIUMSMEDIZIN BERLIN GMBH

Was ist Reisemedizin?

Die heutzutage immer weiter entfernten und exotischeren Urlaubsziele sind interessant und vielversprechend. Allerdings bringen sie auch neue Keime und belastende Anreisen mit sich, auf die man mitunter nicht richtig vorbereitet ist. Dies trifft für sowohl für Urlaubs- als auch für Geschäftsreisende zu.

Die Reisemedizin beschäftigt sich einerseits mit der Vorsorge, welche vor einer Reise zu treffen ist, damit diese möglichst ohne ernsthafte Erkrankungen abläuft und ist andererseits für die Erkennung und die Behandlung von Erkrankungen zuständig, welche während oder nach einer Reise auftreten.

Als typische Gefahren einer Reise gelten Infektionen aufgrund schlechter Hygienebedingungen.

Diagnostische Möglichkeiten

Auch wenn man bereits geimpft ist: Ein Impfschutz besteht nicht lebenslang. Daher ist eine Überprüfung sehr wichtig.

Prüfung des Impfschutzes gegen:

- Diphtherie
- Hepatitis A
- Hepatitis B
- Masern
- Poliomyelitis (Kinderlähmung)
- Tetanus (Wundstarrkrampf)

Sollte der Impfschutz nicht mehr bestehen, können Sie diesen bei Ihrem Hausarzt auffrischen lassen.

Gegen einige Infektionen ist eine Impfung vorgeschrieben (z.B. Gelbfieber) bzw. dringend anzuraten (z.B. Tollwut bei Rucksacktouristen). In Abhängigkeit von Reiseziel und Art des Aufenthalts (Hotel, Städte, Rucksacktourismus) sind vor allem folgende Impfungen zu empfehlen:

- FSME
- Gelbfieber
- Japanische Enzephalitis
- Meningokokken-Meningitis
- Typhus
- Tollwut

Bei einer Erstimpfung sind u.U. mehrere Impfdosen notwen-

dig, planen Sie daher bis zu sechs Monate Vorlaufzeit ein. Auch über vorbeugende Maßnahmen zur Vermeidung einer Tropenkrankheit können Sie sich bei Ihrem Arzt informieren lassen (insbesondere Malariaphylaxe).

Unliebsame Reisemitbringsel

Wenn Sie kurz nach der Rückkehr oder bereits während der Reise mit Symptomen wie Fieber erkranken, können Parasiten wie der Malariaerreger der Auslöser sein. Auch virale Erreger (Chikungunya, Dengue) kommen bei fieberhaften Erkrankungen in Frage. Die häufigste Erkrankung am Urlaubsort und nach einer Reise ist und bleibt Durchfall. Außer bakteriellen und viralen Erregern sind Parasiten wie Amöben, Lamblien und Cryptosporidien Auslöser von Durchfallerkrankungen. Nehmen Sie umgehend Kontakt zu Ihrem Hausarzt oder dem nächsten Tropeninstitut auf, damit die Ursache der Erkrankung gefunden und eine Behandlung eingeleitet werden kann.

Um einen zunächst ohne Symptome verlaufenden Parasitenbefall auszuschließen, wird nach Tropenaufenthalt eine Stuhluntersuchung auf Würmer und anderer Parasiten dringend empfohlen.

Weitere Empfehlungen

Die häufigste „Reisekrankheit“ ist Durchfall! Einige allgemeine Grundsätze zur Vermeidung von Magen-Darmerkrankungen:

- Nur industriell abgefülltes oder abgekochtes Wasser trinken (möglichst auch zum Zähneputzen)
- Fleisch, Fisch oder Meerestiere nur gut durchgegart verzehren
- Obst und Gemüse vor dem Verzehr schälen
- Meiden Sie Eiswürfel, offenes Speiseeis, Pudding- und Cremespeisen
- Nur gekochte Milch trinken
- Auf Rohkostsalate sowie Dressing und Mayonnaise verzichten

Beherzigen Sie die Faustregel:

Boil it, peel it, cook it or forget it!

(Siede, schäle, koche es oder vergiß es!)

Reisethrombose

Reisedauer und Reiseart können ebenfalls eine Gefährdung für den Organismus darstellen. Bei langen Flügen oder Busfahrten mit wenig Bewegungsmöglichkeit existiert von Natur aus ein erhöhtes Risiko für die Bildung eines Gerinnsels in der Blutbahn. Bei entsprechender familiärer (genetischer) Veranlagung kann dieses Risiko unbemerkt nochmals um ein Vielfaches erhöht sein. Anhand mehrerer Laborwerte kann bestimmt werden, ob eine erhöhte Thromboseneigung besteht:

- Protein C
- Protein S
- Antithrombin III
- APC-Resistenz

Eine Genanalyse gibt Auskunft über die am häufigsten vererbten Gendefekte, welche zu einer Gerinnungsstörung führen können:

- Faktor V-Leiden-Mutation
- Faktor II-Mutation

Wenn sie diese Grundsätze beherzigen und sich rechtzeitig und gründlich auf Ihre Reise vorbereiten, steht einem interessanten und erholsamen Urlaub nichts mehr im Weg.

Wir wünschen schöne Ferien!

Ihr IFLB

